

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

[Beiträge]

[urn:nbn:de:bsz:31-336777](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-336777)

„Was — du?!“ sächt se do, „awer die Rebbe' is  
— wenigschdens im erschte Theel — so schön ge-

„Ja“, sächt der Gottlieb, „do kannsch ewe sehe,  
was du for'n Mann hoischt: wann ich emol nit mehr  
Bäder sein will, kann ich ahsfort noch Parre werre!“

## Eine Neue Geschichte vom „Neuen“ oder „ein Kampf ums Gleichgewicht.“

Zwei Sreunde — einer wohlbeleibt,  
Der andre hager fuhren 'mal  
Der Schlitten in das Tauberthal,  
Um sich da — wie man's eben treibt —  
In Lauda an dem „Neuen“  
In Ehren zu erfreuen  
Beim Wirth „Zum goldnen Leuen“.



Sie zechten schwer, der Wein war gut:  
Kaum war das eine Schöppllein leer,  
Bracht schon der Wirt ein andres her  
Gefüllt mit edlem Traubenblut.  
Drum heimwärts von dem Leuen,  
Da fühlten sie im Sreien  
Sich schwerbezechet vom „Neuen“.



il der Dicke — weh, o weh' —  
it die Balance halten nicht,  
or gar bald das Gleichgewicht  
stürzt vom Schlitten in den Schnee  
iß beide Pferde scheuen:  
as that der Geist des „Neuen“  
om Wirt „Zum goldnen Leuen.“







Kaum aber sitzt wieder er,  
Da fällt der Hag're auch in Schnee  
Und streckt die Beine in die Höh'  
Darob erschrickt der Dicke sehr:  
Ob auch vom vielen „Neuen“  
Rund seine Süße seien —  
Er muß ihm Hilfe leihen.

Schnell — fällt er abermalen aus  
Dem Schlitten; doch voll Willenskraft  
Er mühsam wieder auf sich rafft  
Und wankt zum Freunde, der o Graus  
Daliegt, als sollt am „Neuen“  
Er nie sich mehr erfreuen  
Zu Lauda in dem „Leuen“.

Mit Mühe richtet er ihn auf. —  
Dann beide gehen heim zu Fuß,  
Dierweil die Pferd' zum Ueberfluß  
Sind durchgebrannt in raschem Lauf.  
Jetzt beide schwer bereuen,  
Daß sie so viel des „Neuen“  
Getrunken in dem „Leuen“.

### Lumbe-Logik.

(Pfälzisch)

Holzäppel sin keen Biere,  
Un Kersche sin keen Niss',  
Seef kånnschr uf's Brod nischmiere,  
E Bitterer schmeckt nit sif.  
Knackwerscht sin keen Forelle,  
Schdeenkrieg' ken Weinbudelle,  
Wer Geld hot, is keen Lump,  
Wer keens hot — drinkt uf Pump,  
Mit Schnee kann mar nit heeze,  
Petroleum is keen Weisf,

Borzlan dhut mar nit heeze,  
Was dein is, g'hört nit mein.  
Aufslaab, des is keen Knaschter,  
Worschtbauthkeen englischPiaschder  
Tein Hand sin nit dein sif  
Und fleesch is keen Genis'.

Belz dragt mar nit im Summer,  
Im Winter blüht keen Ros',  
E Quetsch is keen Guggummer,  
Und Kleen des is uet Groß.  
Bladane sin keen Danne,  
Und Kasserol keen Panne,

E Sie, des is keen Er  
Un ich keen — Millionär.

's is Alles in dem Leue —  
Des is nor zu gewis —  
Allest und einzig ewe  
Halt des nor, was 's is.  
Wär's nit so: Pog Kanone,  
Dann hät' ich ach Millione  
Und wär, ging's nooch mein Sim  
Der Lumbe nit, der ich bin!

Barad

halten o  
für sie  
Miether  
Monats  
drohte  
ihn im  
aber im  
nicht da  
Mann  
Sohnes  
Gutmüt  
Erklär  
nicht le  
schuldig  
Jahrbuch  
Wes  
leich  
sen  
ar du  
ie ein  
er Sol

dur  
mög  
berm  
ertra  
erha  
rliche  
mbe  
ler  
gitz ja  
— denn  
können  
in dem